

100 Anlässe zu Hallers 300.

2008 wird der Berner Universalgelehrte Albrecht

von Haller mit einem **Jubiläumsjahr** geehrt

Albrecht von Haller gilt als wohl bedeutendster Schweizer Gelehrter des 18. Jahrhunderts. Mit einem reichhaltigen Programm versuchen die Organisatoren im Jubiläumsjahr der Vielseitigkeit des Universalgelehrten gerecht zu werden.

CATHERINE ARBER

Bis zu seinem 200. Geburtstag musste er warten, bis ihm die Berner ein würdiges Denkmal errichteten. 2008 jährt sich der Geburtstag des Universalgelehrten Albrecht von Haller, der schon zu Lebzeiten Weltruhm erlangt hatte, zum 300. Mal – und in Bern wird das Jubiläumsjahr «Haller300» mit einem reichhaltigen Programm begangen. Allein das Veranstaltungsheft, das ab Mitte Februar erhältlich sein wird, ist 48 Seiten dick und umfasst 100 verschiedene Programmpunkte, mit denen die Albrecht-von-Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern zusammen mit einer grossen Anzahl Partner den Forscher, Dichter, Arzt und Magistraten einem breiten Publikum zugänglich machen will. «Von Haller war eine Persönlichkeit, die uns auch heute noch viel zu sagen hat», betonte J. Harald Wäber, Präsident der Albrecht-von-Haller-Stiftung, an der gestrigen Medienorientierung. In vielem sei von Haller sehr aktuell gewesen und eigne sich als Figur deshalb bestens, um den Bogen vom 18. ins 21. Jahrhundert zu spannen.

Leichen bei der Heiliggeistkirche

Von Haller wurde am 16. Oktober 1708 in Bern geboren. In Tübingen und Leiden studierte er Medizin. Sein Spezialinteresse galt der Anatomie. Im Frühsommer 1727 – mit achtzehneinhalb Jahren – promovierte er. Haller bildete sich in London, Paris und Basel weiter, studierte zusätzlich Mathematik und Botanik. 1729 kehrte er nach Bern zurück und arbeitete als praktizierender Arzt. Vergeblich bemühte er sich um die Stelle als Stadtarzt. Hingegen wurde sein Gesuch, an der Universität Bern anatomische und botanische Vorlesungen halten zu dürfen, von der Berner Regierung bewilligt. Im alten oberen Spital neben der Heiliggeistkirche wurde ein kleines anatomisches Institut eingerichtet, wo Haller Leichen sezierete. Langsam setzte sich die Auffassung durch, dass anatomische Kenntnisse eine wichtige Voraussetzung für eine solide ärztliche Basis bilden. Haller gilt als Begründer der experimentellen Physiologie, er machte sich einen Namen als Erforscher der Schweizer Flora – und als Dichter. Sein Gedicht «Die Alpen» gilt als epochal und ebnete dem Schweizer Tourismus den Weg.

Berühmt und geadelt

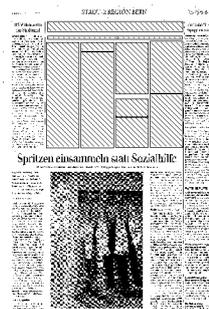
Von Haller erlangte zunächst nur im Ausland Ruhm. 1736 folgte er dem Ruf der Universität Göttingen und übernahm den Lehrstuhl für Anatomie, Chirurgie und Botanik. Er schrieb ein Referenzwerk über die Flora der Schweiz und stieg zum bedeutendsten Botaniker auf. Seine publizierten medizinischen

Lehrbücher blieben jahrelang gültig. In Anerkennung seines Schaffens wurde Albrecht von Haller von Kaiser Joseph II. in den Adelsstand erhoben und in die wichtigsten europäischen Gelehrtenzirkel aufgenommen.

Nach 17 Jahren verliess von Haller Deutschland wieder und kehrte nach Bern zurück. Auf einen Ruf an die hiesige Universität wartete er aber vergebens. Auch blieben von Haller, der zu Fragen der Staats- und Verfassungsreform publiziert hatte, politische Ämter verwehrt.

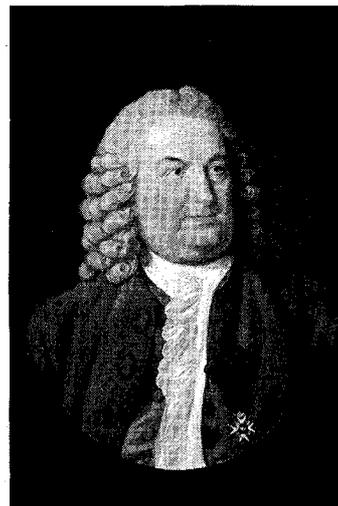
Kultur, Botanik, Ausstellungen

Das Programm von «Haller300» versucht der Vielseitigkeit des Universalgelehrten gerecht zu werden. So sind Wanderungen vorgesehen, für die Museumsnacht planen der Berner Lyriker Guy Kmetz und der Rapper Greis eine Performance zu von Hallers Gedicht «Die Alpen». Der Berner Autor Lukas Bärfuss und der Regisseur Christian Probst erarbeiten ein Theaterstück, das im Oktober im Stadttheater uraufgeführt wird. Als einen der Höhepunkte in diesem Jubiläumsjahr bezeichnen die Organisatoren die Ausstel-



lung «heller Haller», die ab Oktober im Erweiterungsbau des Historischen Museums zu sehen sein wird. Der Botanische Garten zeigt vom 17. April bis 12. Oktober die Freilandausstellung «Haller's (G)Arten». Die Stadtgärtnerei Bern wird im September im Gäbelbachdelta die gefährdete Pflanzenart Alant, die von Haller dort einst gefunden hatte, wieder anpflanzen. Im Haller-Jahr gibt es auch eine Briefmarke zu kaufen, die Stiftung Schweizer Jugend schreibt einen Haller-Sonderpreis aus und es erscheinen Bücher und Publikationen zu von Haller.

III **INFORMATIONEN** auf www.haller300.ch. Das Programmheft ist bei Bern Tourismus, in Museen und bei Sponsoren erhältlich.



Albrecht von Haller. PRIVATBESITZ